

Gesetzmäßigkeiten so zu gestalten, daß die Gesellschaft ihre Entwicklung bewußt in die Biosphäre einordnet. Damit kann sie den für den Kapitalismus charakteristischen Antagonismus zwischen —• *Natur* und Gesellschaft überwinden und die Beziehungen von Gesellschaft und Biosphäre bewußt regulieren. Dieser materialistischen Auffassung von der N. steht die von Teilhard de Chardin entwickelte idealistische Position entgegen. Sie versteht unter der N. die Herrschaft des Geistes in der materiellen Welt, im Kosmos.

Nordatlantikpaktorganisation

(NATO): imperialistischer Militärpakt, der sich gegen die sozialistischen Staaten, die national befreiten Staaten, die nationalen Befreiungsbewegungen sowie gegen die demokratische Bewegung in den Mitgliedsländern des Paktes selbst richtet; gegründet durch den am 4. 4. 1949 in Washington Unterzeichneten und am 24. 8. 1949 in Kraft getretenen Nordatlantikvertrag zwischen Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Island, Italien, Kanada, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Portugal und den USA. Griechenland und die Türkei wurden am 18.2. 1952 und die BRD am 9. 5. 1955 Mitglied. Am 11.12.1981 beschloß der Nordatlantikrat die Aufnahme Spaniens in die NATO. Die NATO ist kein Regionalpakt im Sinne der UNO. Ihre Gründung widersprach den Verpflichtungen, die die USA und Großbritannien in den Abkommen von Jalta und im —* *Potsdamer Abkommen* sowie im Statut der Vereinten Nationen übernommen hatten, mit der UdSSR bei der Gewährleistung der internationalen Sicherheit zusammenzuarbeiten. Auf einem Höhepunkt des kalten Krieges entstand mit der als Instrument der —* *Politik der Stärke* auf Initiative der USA geschaffenen NATO das Kernstück des imperialistischen Paktsy-

stems. Ihr Ziel, durch eine Politik der Stärke und gegebenenfalls auch mit militärischen Mitteln den Sozialismus zurückzudrängen und die europäische Nachkriegsordnung zu ändern, bedroht den Frieden und die internationale Sicherheit permanent. Die NATO beeinflusst im Sinne der —► *Globalstrategie* die Militärpolitik, die Rüstungen, die Strukturen der Streitkräfte und militärischen Planungen in der ganzen kapitalistischen Welt. Seit der Existenz dieses Kriegspaktes haben NATO-Staaten mehr als 100 Kriege und kriegsähnliche Aktionen inszeniert bzw. daran teilgenommen. Westeuropa wurde zur Aufmarschbasis gegen die sozialistische Staatengemeinschaft ausgebaut. Hier lagern, vorwiegend in der BRD, mehr als 7000 Kernsprengköpfe US-amerikanischer Herkunft. Die NATO-Strategie sah stets den Einsatz atomarer Waffen als wesentliche Komponente ihrer aggressiven Strategie gegen die sozialistischen Staaten vor. Die Rüstungsausgaben der NATO waren ständig ansteigend. Sie betragen 1970 103 Md. Dollar, 1980 250 Md. Dollar. Die BRD, die sich stets als zuverlässigster und den US-amerikanischen Interessen dienender Partner erwies, besitzt die stärkste konventionelle Streitmacht in Westeuropa. Bundeswehrgenerale besetzen in zunehmendem Umfang entscheidende Kommandopositionen in der NATO und beeinflussen die militärische Strategie und Organisation des Paktes. Die qualitativen Veränderungen im internationalen Kräfteverhältnis zugunsten des Sozialismus, mit bewirkt durch die Verteidigungskraft der Sowjetunion und der anderen Staaten des Warschauer Vertrages, haben die Aussichtslosigkeit der Europa betreffenden Pläne der Imperialisten in den USA und in der BRD offenbart. Die NATO verfolgt eine Doppelstrategie unter der offiziellen Bezeichnung »Strategie der Sicherheit und Entspannung« mit dem In-